

Kaspar von Gufidaun an NvK. Er stimmt der zwischen NvK und Hz. Sigismund getroffenen Vereinbarung zu, wonach der Tanz (zum Pfingstfest) künftig unterbleiben soll, und bittet für sich und die anderen Betroffenen um Absolution von den Kirchenstrafen, die NvK wegen der Teilnahme am Tanz gegen sie verhängt habe.

Or., Pap. (Siegelreste rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 273 (Nr. 180).

Erw.: Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 356 (mit Textauszug); Schwob, Spuren der Femgerichtsbarkeit 149.

Allererwirdigster vater, gnadigster herr. Mein willig dinst sein ewren gnaden voran berait. Als von der zwitrecht des tanczes wegen ist an mich gelangt, wie ain abredt zwischen ewren gnaden und meiner herschafft von Osterreich geschehen ist, das der hinfür ab sol sein²⁾, daran ich ain sunder gevallen hab und sol meinthalben hinfür nicht fürgenomen werden. Ich hab auch vernomen, das die peen, so von derselben sach wegen durch ewr gnad gelegt sein³⁾, abgenomen sullen werden. Wanne aber ewr gnad 5 endlich mir und allen den, so bei dem tancz gewesen sein, den eingang der chirchen und die sacrament und freithoff verpoten hat, bitte ich ewr gnad mit aller diemütikait, ewr gnad welle mir und allen, so in den sachen verwant sein, gnädicklich die bemelten gotsrecht erlauben und vollen gewaltsam geben meinem selsorger, vicarien auf Rodenegk⁴⁾, damit, ob ynnder ain pan von der sach wegen gelegt wære, das er mich und all mein diener, so die sach berüret, gnädicklich daraus lasse.⁵⁾ Das wil ich gehorsamlich und 10 mit willigen diensten umb ewr gnad und das gotshaws beschulden und bevilh mich damit ewren gnaden, pittund ein gnädig anttwurt mir ze geben. Datum zu Rodenegk des montag nach dem heyligen Ostertag.

Caspar von Gufidawn

(Adresse rückseitig) Dem erwirdigsten in got vater und herren, herrn Niclasen der heyligen Romischen 15 kirchen cardinal und bischove zu Brichsen, meinem gnedigsten herrn.

¹⁾ Aufgrund der fehlenden Jahresangabe ist das Datum fraglich. Es ergibt sich jedoch aufgrund der Bezugnahme auf Nr. 5559f. (s. Anm. 2). Kaspar von Gufidaun starb am 19. Juni 1458 und war bereits schwer krank, mithin an rechtzeitiger Absolution vor dem Tod interessiert; s. seinen Grabstein in der Pfarrkirche Rodeneck; vgl. Delmonego/Rastner, Heimatbuch Rodeneck 48. S. auch Anm. 5.

²⁾ Gemeint sind die von Johann von Sulzbach vermittelten Vereinbarungen vom 15. März 1458; s.o. Nr. 5559 Z. 47-51 und Nr. 5560 Z. 49-52.

³⁾ S.o. Nr. 4365 Z. 19f.

⁴⁾ Kaspar Haider, Pfarrvikar zu Rodeneck; s. Delmonego, Heimatbuch Rodeneck 438; Trenkwalder, Seelsorgeklerus 253. Die Pfarrei befand sich im Besitz des Konrad Bossinger.

⁵⁾ Kaspar von Gufidaun war bereits Mitte Juli 1457 schwer erkrankt und rechnete wohl mit seinem baldigen Tod (s. Anm. 1). Da er in der Pfarrkirche Rodeneck begraben wurde, ist anzunehmen, dass NvK seine Absolution zuließ. Vgl. Nr. 5309 Anm. 13.